



Landesrechnungshof  
Schleswig-Holstein



# Bemerkungen 2016

mit Bericht zur  
Landeshaushaltsrechnung 2014

Kiel, 19. April 2016



# Bemerkungen 2016

des

Landesrechnungshofs

Schleswig-Holstein

mit Bericht zur

Landeshaushaltsrechnung 2014

Kiel, 19. April 2016

Landesrechnungshof Schleswig-Holstein  
Berliner Platz 2, 24103 Kiel  
Pressestelle: Tel.: 0431/988-8905  
Fax: 0431/988-8686  
Internet: [www.lrh.schleswig-holstein.de](http://www.lrh.schleswig-holstein.de)

## 19. Bildungszentrum der Steuerverwaltung in Bad Malente: Sanierung viel teurer als anfangs geplant

**Das Bildungszentrum der Steuerverwaltung in Bad Malente wird seit 2013 saniert. Kosten und Bauzeit haben sich bereits jetzt gegenüber dem ursprünglichen Plan verdoppelt. So haben sich die geplanten Kosten auf fast 5 Mio. € und die Bauzeit auf 8 Jahre erhöht.**

### 19.1 Entscheidung für Sanierung in 2012

Von 2010 bis 2012 beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe unter Federführung der Staatskanzlei mit der Reform der Aus- und Fortbildung in der Landesverwaltung. Im Mai 2012 legte sie einen Abschlussbericht vor. Für das Bildungszentrum der Steuerverwaltung (BiZ Steuer) konnte sie sich auf keinen einheitlichen Vorschlag einigen. Die Staatskanzlei befürwortete, das BiZ Steuer in die Verwaltungsakademie Bordesholm (VAB) zu überführen. Das Finanzministerium wollte das BiZ Steuer in Bad Malente behalten. Im November 2012 entschied die Landesregierung, dass das BiZ Steuer in Bad Malente bestehen bleibt und umfänglich saniert wird. Grundlage dieser Entscheidung war eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung des Finanzministeriums.

Der LRH hatte hierüber in seinen Bemerkungen 2013 berichtet und darauf hingewiesen, dass wegen des Zustands der Gebäude in Malente unabsehbare finanzielle Risiken bestehen.<sup>1</sup> In seinem Votum hatte der Landtag<sup>2</sup> das Finanzministerium daraufhin gebeten, nach Abschluss der Sanierungsarbeiten zu berichten,

- wie hoch die Einsparung durch die energetische Sanierung tatsächlich ist,
- wie hoch die Einnahmen von Dritten waren,
- wie sich die Auslastung der Verwaltungsakademie Bordesholm entwickelt hat und
- in welchem Umfang noch Anmietungen für Fortbildungen erforderlich waren.

### 19.2 Die Kosten steigen

Nach der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung 2012 sollte das BiZ Steuer 2013 bis 2016 für 2,54 Mio. € instandgesetzt werden. Im April 2015 informierte das Finanzministerium den LRH über die Kostenentwicklung. Nach einer aktualisierten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung belaufen sich die Kosten auf

<sup>1</sup> Vgl. Bemerkungen 2013 des LRH, Nr. 24.

<sup>2</sup> Landtagsdrucksache 18/1355 (neu).

4,98 Mio. €. Sie haben sich damit fast verdoppelt. Die Bauzeit ist bis 2020 vorgesehen. Sie verlängert sich von 4 auf 8 Jahre und verdoppelt sich ebenfalls.

Begründet wird die Kostensteigerung u. a. mit ergänzenden Baumaßnahmen, die 2012 nicht vorhergesehen wurden. Hierzu zählen u. a.

- Brandschutzmaßnahmen,
- die Vergrößerung der Abwasserleitungen und
- der Austausch der Fenster.

Auch bei der Bauunterhaltung sind zusätzliche Bedarfe aufgetreten. So mussten die 30 Jahre alten baufälligen Container für IT-Schulungen durch neue ersetzt werden.

Daneben sind weitere Kosten entstanden, die nicht in die aktualisierte Wirtschaftlichkeitsuntersuchung eingeflossen sind. Ab 2014 hat das Land Appartements in einer Seniorenresidenz in Eutin angemietet. Sie werden von der Polizei und der Steuerverwaltung genutzt. Hier werden während der Sanierungsarbeiten Anwärter, Dozenten und Fortbildungsteilnehmer untergebracht. Ab 2016 soll das BiZ Steuer 30 Appartements durchgängig nutzen. Die Kosten liegen dafür bei 100 T€ im Jahr. Hinzu kommen Nebenkosten für Heizung, Strom usw. sowie Kosten für den Transfer von Eutin nach Bad Malente.

Neu in die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aufgenommen wurden zusätzliche Einnahmen. Das BiZ Steuer beabsichtigt nunmehr, nach Ende der Sanierungsarbeiten 2020 von den Anwärtern Gebühren für Unterkunft und Verpflegung von jeweils 60 € monatlich zu erheben. Insgesamt sollen dadurch 111.000 € jährlich eingenommen werden. Eine Rechtsgrundlage hierfür gibt es bisher nicht.

Die Entscheidung für eine Sanierung des BiZ Steuer ist vor mehr als 3 Jahren gefallen. Der Hinweis in den Bemerkungen 2013, dass eine Sanierung der Gebäude in Bad Malente aufgrund ihres Alters nicht absehbare finanzielle Risiken berge, bewahrheitet sich nun. Die Kosten haben sich bereits fast verdoppelt. Dabei wurde mit dem Großteil der Sanierungsarbeiten noch gar nicht begonnen. Es steht zu befürchten, dass noch weitere, heute nicht vorhersehbare Kosten auf das Land zukommen werden.

Das **Finanzministerium** weist darauf hin, dass sich inzwischen auch in der VAB erheblicher Sanierungsbedarf ergeben habe. Auch ohne diesen Umstand in einer aktualisierten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu berücksichtigen, sei die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen in Bad Malente weiterhin gegeben. Am wichtigsten für die Steuerverwaltung sei jedoch der

Gedanke der „corporate identity“. Die Entscheidung für den Standort Bad Malente habe eine sehr positive Signalwirkung auf Mitarbeiter und Anwärter gehabt. Sie zeige die Orientierung hin zu einer modernen Aus- und Fortbildung. Diese Wirkungen könnten zwar nicht monetär bewertet werden, hätten aber eine enorme Ausstrahlungskraft.

Der **LRH** stellt nach wie vor fest, dass sowohl die Kosten als auch die Bauzeit bereits jetzt doppelt so hoch sind wie ursprünglich geplant.